



Metamorphosen:

Bücher der Verwandlungen

Ovid

Ovid

Metamorphosen: Bücher der Verwandlungen

Mythologie: Entstehung und Geschichte der Welt von
Publius Ovidius Naso

e-artnow, 2014
ISBN 978-80-268-1898-4

Inhaltsverzeichnis

Erstes Buch

Die Schöpfung

Die Weltalter

Lykaon

Deukalion

Daphne

Io

Zweites Buch

Phaeton

Kallisto

Der Rabe und die Krähe

Ocyrhoe

Battus

Aglauros

Europa

Drittes Buch

Kadmus in Thebe

Kadmus in Illyrien

Aktäon

Semele

Narcissus und Echo

Pentheus

Viertes Buch

Des Minyas Töchter

Leukothoe

Ino und Athamas

Fünftes Buch

Perseus

Die Musen

Ceres

Sechstes Buch

Arachne

Niobe

Die Frösche

Marsyas

Prokne und Philomela

Orithya

Siebentes Buch

Medea

Die Myrmidonen

Cephalus und Prokris

Achtes Buch

Scylla und Minos

Dädalus

Meleagros

Achelous

Erisichthon

Neuntes Buch

Des Herkules Tod

Galanthis

Dryope

Iphis

Zehntes Buch

Orpheus und Eurydice

Cyparissus

Hyacinthus

Pygmalion

Venus und Adonis

Elftes Buch

Midas

Thetis und Peleus

Ceyx und Halcyone

Der Taucher

Zwölftes Buch

Fama

Die Lapithen und Zentauren

Ajax und Ulysses

Dreizehntes Buch

Ajax und Ulysses

Polyxena

Acis und Galatea

Glaukus und Scylla

Vierzehntes Buch

Glaukus und Scylla

Picus

Des Äneas Vergötterung

Pomona und Vertumnus

Romulus und Hersilia

Fünfzehntes Buch

Pythagoras

Cäsars Vergötterung

Sphragis

Erstes Buch

[Inhaltsverzeichnis](#)

Die Schöpfung

[Inhaltsverzeichnis](#)

Vor dem Meer und der Erd' und dem allumschließenden
Himmel,
War im ganzen Bezirk der Natur ein einziger Anblick,
Chaos genannt, ein roher und ungeordneter Klumpen:
Nichts mehr, als untätige Last, nur zusammengewirrt
Und mißhellige Samen der nicht einträchtigen Dinge.
Niemals kreisete jetzt ein welterleuchtender Titan,
Noch erneuere Phöbe des Monds anwachsende Hörner.
Auch nicht schwebte die Erd' in rings umgossenen
Lüften,
Wägend sich selbst durch eignes Gewicht; noch streckte
die Arme
Weit um den Rand der Länder die mächtige Amphitrite.
Wo die Erde nun war, dort war auch Luft und Gewässer.
Nicht zum Stehn war jetzo das Land, noch die Woge zum
Schwimmen,
Noch voll Lichtes die Luft: kein Ding hatt' eigne Gestalt
noch.
Anderes war dem anderen feind: in dem selbigen Körper
Übete Kaltes den Kampf mit Hitzigem, Feuchtes mit
Trocknem,
Weicheres rang mit Hartem, und Lastendes gegen das
Leichte.

Solchen Streit hub endlich die beßre Natur und die
Gottheit:
Welche vom Himmel das Land, von dem Land abtrennte
die Wasser,
Und von der dunstigen Luft den geklärten Himmel
emporhub.

Dieses nunmehr entwickelt, und frei aus der blinden
Verwirrung,
Schied sie in eigenen Räumen, und stiftete Frieden und
Freundschaft.
Siehe die feurige Kraft des gewichtlos wölbenden
Himmels
Schimmert' empor, und wählte den obersten Ort in den
Höhen.
Ihm ist nahe die Luft, wie an Leichtigkeit, also an
Wohnung.
Dichter denn beid' ist die Erd', und zog den gröberen
Urstoff,
Niedergedrückt durch Schwere von sich; die umflutende
Nässe
Nahm den äußersten Sitz, und band den gediegenen
Erdkreis.

Als in Ordnungen nun, wer jener auch war von den
Göttern,
Abgeschichtet den Wust, und die einzelnen Schichten
gegliedert;
Formt' er die Erd' im Beginn, und schuf, daß nirgend ihr
ungleich
Wär' ein Teil, die Gestalt der groß gerundeten Kugel.
Dann ergoß er die Sunde, damit sie empor in den
Sturmwind
Schwellen, und rings die Gestad' umwalleter Lande
bestürmten.
Sprudel auch rief er hervor, Landseen und unendliche
Sümpfe;
Und abschüssige Ström' umdämmt' er mit
schlängelnden Ufern:
Die in verschiedenem Lauf teils untergeschlürft sich
verlieren,
Teils in das Meer ausgehn und, geherbergt von dem
Gefilde

Freierer Flut, anschlagen für grünende Borde den
Felsstrand.
Weit auch streckt' er die Ebenen aus, und senkte die
Täler,
Deckte mit Laube den Wald, und erhob die steinigen
Berge.
Wie zwei Zonen zur Rechten, und zwei zur Linken den
Himmel
Quer durchziehn, und dazwischen die heißere fünfte sich
ausdehnt:
So begrenzte die innere Last mit der selbigen Anzahl
Sorgsam der Gott; und es ruhn gleichviel Erdgürtel
darunter.
Die in der Mitte sich dehnt, ist unbewohnbar vor Hitze;
Zwei deckt türmender Schnee; zwei ordnet' er zwischen
den beiden,
Welchen er Mäßigung gab, mit Frost die Flamme
vermischend.
Über sie raget die Luft: die so viel, als gegen die Erde
Leichter wiegt das Gewässer, an Last vor dem Feuer
gewinnet.
Dort auch hieß er die Nebel, und dort die Gewölke sich
lagern,
Und, um menschliche Herzen zu bändigen, hallende
Donner,
Und mit leuchtenden Blitzen die kalt anstürmenden
Winde.
Diesen auch verstattete nicht der Erschaffer des
Weltalls,
Wild zu durchschwärmen die Luft. Kaum jetzt wird ihnen
verwehret,
Da doch jeder für sich herweht aus gesonderter Gegend,
Daß sie die Welt nicht zerreißen: so uneins toben die
Brüder.
Eurus entwich zu Aurora, zur nabathäischen Herrschaft,
Und zu dem Persergebiet, und den Höh'n am Lichte des

Morgens

Hesperus, und die Gestade, von westlicher Sonne
gewärmet,

Sind dem Zephyrus nah. Der schauernde Boreas nahm
sich

Szythia samt dem Wagen des Pols. Im entgegenen
Lande

Trieft aus stetem Gewölk der regenstürmende Auster.

Oben verbreitet' er dann die geklärte Reine des Äthers,
Ohne Gewicht, und ganz von irdischer Hefe geläutert.

Kaum nun hatt' er das alles verzäunt in sichere Grenzen,
Als, die lange gepreßt in der wirrenden Masse sich
bargen,

Alle Gestirn' anfangen hervorzuglühn am Himmel.

Daß auch keinerlei Raum lebendiger Wesen entbehrte,
Herrschen Stern' auf himmlischer Flur, und Gestalten
der Götter;

Eigen ward das Gewässer den blinkenden Fischen zur
Wohnung;

Tiere durchstreiften die Erd', und die Luft ein Gewimmel
von Vögeln.

Aber ein heiligeres, hochherziger denkendes Wesen
Fehlt' annoch, das beherrschen die anderen könnte mit
Obmacht.

Und es erhob sich der Mensch: ob ihn aus göttlichem
Samen

Schuf der Vater der Ding', als Quell der edleren
Schöpfung;

Oder ob frisch die Erde, die jüngst vom erhobenen Äther
Los sich wand, noch Samen enthielt des befreundeten
Himmels.

Aber Japetus Sohn, mit fließender Welle sich mischend,
Bildete jen' in Gestalt der allversorgenden Götter.

Und da in Staub vorwärts die anderen Leben

hinabschaun,
Gab er dem Menschen erhabenen Blick, und den
Himmel betrachten
Lehret' er ihn, und empor zum Gestirn aufheben das
Antlitz.

Also ward, die neulich so roh noch war und gestaltlos,
Umgeschaffen die Erde zum Wunderbilde des Menschen.

Die Weltalter

[Inhaltsverzeichnis](#)

Erst entsproßte das goldne Geschlecht, das, von keinem
gezüchtigt,
Ohne Gesetz freiwillig der Treu und Gerechtigkeit
wahrnahm.

Furcht und Strafe war fern. Nicht lasen sie drohende
Worte

Auf dem gehefteten Erz; nicht bang vor des Richtenden
Antlitz

Stand ein flehender Schwarm: ungezüchtigt waren sie
sicher.

Nie vom eignen Gebirg', um der Fremdlinge Welt zu
besuchen,

Stieg die gehauene Fichte hinab in die flüssige Woge:
Außer dem ihrigen kannten die Sterblichen keine
Gestade.

Noch umgürteten nicht abschüssige Graben die Städte.

Nicht die grade Drommete von Erz, noch gewundene
Hörner,

Auch nicht Helm war jetzo, noch Schwert: und der
Söldner entbehrend,

Lebten nun sorglos in behaglicher Ruhe die Völker.

Selbst annoch, unbeschatzt, und dem Karst nie pflichtig,
noch jemals

Wund vom schneidenden Pflug, gab freudiger alles die
Erde;

Und mit den Speisen vergnügt, die sonder Zwang sich
erhuben,

Pflückten sie Arbutusfrucht, und des Bergtals würzige
Erdbeern,

Auch des rauhen Geranks Brombeer, und die rote

Kornelle,
Und vom gebreiteten Baume des Jupiter fallende
Eicheln.
Ewig waltete Lenz, und sanft mit lauem Gesäusel
Fächelten Zephyrus Hauche die saatlos keimenden
Blumen.
Bald auch gebar Feldfrüchte der ungeackerte Boden,
Ohn' Auffrischung ergraute die Flur von belasteter Ähre.
Rings nun Bäche von Milch, rings walleten Bäche von
Nektar;
Rings auch tröpfelte gelb aus grünender Eiche der
Honig.

Als Saturnus versank in des Tartarus Dunkel, und
herrschend
Jupiter lenkte die Welt; da erwuchs die silberne
Zeugung,
Weniger köstlich denn Gold, doch mehr als rötliches Erz
noch.
Jupiter engte nunmehr der Urwelt ewigen Frühling,
Sonderte Winter, und Gluten, und herbstliche
Ungewitter
Vom kurzblühenden Lenz, und schuf vier Räume des
Jahres,
Jetzo geschah, daß die Lüfte, von trockener Schwüle
gesenget,
Glüheten, und vor dem Winde das Eis hartstarrend
herabhing.
Jetzo suchten sie Häuser zum Schirm: ihr Haus war die
Höhle,
Oder ein dichtes Gestaud', und mit Bast verbundene
Reiser.
Jetzt ward Samen der Ceres in langgezogenen Furchen
Untergescharrt, und es seufzt' im drängenden Joche der
Pflugstier.

Hierauf folgte das dritte Geschlecht, von eherner
Zeugung,
Wütender schon von Natur, und gewandt zu
schrecklichen Waffen;
Doch unsündig annoch. Darin schloß die eiserne Abart.

Stracks nun stürmte daher in die Zeit der schlechteren
Ader
Jeglicher Greu'l: es entflohen die Scham, und die Treu',
und die Wahrheit;
Deren Stell' einnahmen der laurende Trug und die
Arglist,
Heimliche Tück', und Gewalt, und die frevelnde Sucht zu
gewinnen.

Unbekannteren Winden entfaltete Segel der Schiffer;
Und da sie lang' untätig auf luftigen Bergen gestanden,
Wagten die Kiele den Sprung durch nie erkundete
Wasser.

Auch die Erde, zuvor wie Luft und Sonne gemeinsam,
Zeichnete jetzt vorsichtig mit langer Grenze der Messer.
Auch nicht Saaten allein und schuldige Nahrung
erzwang man
Herrisch vom reichen Gefild: man drang in die Tiefen der
Erde,
Und wie sorgsam versteckt, und entrückt zu den
stygischen Schatten,
Grub man die Schätze hervor, Anreizungen aller
Verbrechen.

Schon war schädliches Eisen, und Gold, heilloser denn
jenes,
Ausgewühlt; da erhub sich der Krieg, und kämpfte mit
beidem;
Und in der blutigen Hand erschüttert' er rasselnde
Waffen.

Nun lebt alles vom Raub, kein Gastfreund schonet den
Gastfreund,

Noch der Eidam den Schwäher; auch liebende Brüder
sind selten.

Meuchlerisch stellet das Weib dem Gemahl nach, dieser
der Gattin;

Und Stiefmütter bereiten aus falbem Kraute den
Giftrank;

Selber auch späht voreilend der Sohn nach den Jahren
des Vaters.

Frömmigkeit sank vor Gewalt; Asträa selber, die
Jungfrau,

Floh, der Himmlischen letzte, die blutgefeuchteten
Länder.

Lykaon

[Inhaltsverzeichnis](#)

Als von den obersten Höh'n Saturnius schaute die
Greuel,
Seufzet' er auf, und was, neulich geschehn, noch wenig
bekannt war,
Denkend den gräßlichen Schmaus des lykaonischen
Tisches,
Faßt' er im Geist endlosen und Jupiters würdigen Unmut.
Schleunig beruft er den Rat; und es eilt die berufne
Versammlung.

Hoch erstreckt sich ein Weg, am heitern Himmel
erscheinend,
Der, Milchstraße genannt, durch schimmernde Weiße
sich ausnimmt.
Hierauf gehn die Götter zur Burg des donnernden
Vaters,
Und in den Königspalast. Rechts wimmeln und links an
dem Wege
Vorhöf' edeler Götter mit offener Pforte des Saales.
Abwärts wohnt die Gemeinde; doch vorn die Gewalten
des Himmels,
Groß an Macht und berühmt, in geheiligten Wohnungen
hausend.

Als sich die Oberen dort im marmornen Raume gesetzt,
Drauf, erhabner an Sitz, mit elfenbeinenem Zepter,
Schüttelte dreimal und viermal des Haupts graunvolle
Umwallung
Jupiter, daß ihm die Erde, das Meer und der Himmel

erbeben.

Also entströmte nunmehr unwilligen Lippen die Rede:

Nicht um die Weltherrschaft war sorgenvoller in jenem
Laufe der Zeit mein Herz, da der Schlangenfüßigen jeder
Hundert Arme beschloß zum eroberten Himmel zu
heben.

Denn so wild auch tobte der Feind, so hing doch von
einem

Stande des Reichs, von einer gemeinsamen Quelle, der
Krieg ab.

Jetzt muß ich, so weit als Nereus hallt um den Erdkreis,
Ganz austilgen das Menschengeschlecht. Bei den Fluten
des Abgrunds

Schwör' ich, die unter der Erd' im stygischen Haine sich
winden:

Alles versucht' ich zuvor. Doch unausheilbaren Schaden
Müsse der Stahl abschneiden, daß nicht mitkranke
Gesundes.

Hab' ich ja doch Halbgötter, und ländliche Mächte, die
Nymphen,

Faunen und Satyre auch, und das Berggeschlecht der
Silvane:

Diese, von uns noch nicht der olympischen Ehre
gewürdigt,

Sollten zum wenigsten frei die verliehene Erde
bewohnen.

Glaubet ihr aber genug, ihr Oberen, jene gesichert;

Da mir selbst, der den Donner, der euch handhabe und
lenket,

Meuchlerisch nachgestellt, voll ruchtbarer Wildheit,
Lykaon?

Ringsum braust die Versammlung; in glühendem Eifer
verlangt man

Ihn, der solches gewagt. Mit Hand und Stimme

bezähmte
Jupiter jenes Gemurmel; und lautlos saßen sie alle.
Als nun schwieg das Geschrei, durch Königswürde
gebändigt,
Brach von neuem die Stille Saturnius, also beginnend:

Schon hat jener die Straf' (entschlagt euch der Sorge!)
gebüßt.

Aber die Missetat und die ahndende Rache vernehmt
jetzt.

Unsere Ohren erreichte der Ruf des verdorbenen Alters:

Diesen gefälscht mir wünschend, entschweb' ich den
Höhn des Olympus,

Und durchspähe die Erd', ein Gott in menschlicher
Bildung.

Säumnis wär' es, wie groß die Verschuldungen rings ich
gefunden,

Aufzuzählen; es war das Gerücht selbst unter der
Wahrheit.

Über den Mänalus ging ich, den struppigen Nährer des
Wildes,

Über Cyllene daher, und die Fichtenhöh'n des Lycäus.

Jetzt in den unwirtbaren Palast des Arkaderkönigs

Trat ich hinein, als Nacht der späteren Dämmerung
folgte.

Zeichen gab ich, ein Gott sei genaht; und die Menge
begannt mich

Anzuflehn. Erst lachte des Flehns und Gelübdes Lykaon.

Bald: Es entscheid' ein Versuch, so redet er, ob er ein
Gott sei,

Oder ein sterblicher Mensch; hier gilt's ungezweifelte
Wahrheit

Mich im Schlummer bei Nacht durch plötzlichen Tod zu
verderben

Trachtet er: also gefällt's den Versuch zu machen um
Wahrheit!

Noch nicht hatt' er genug: vom molossischen Volke
gesendet
War ein Geißel daselbst; dem bohrt' er den Dolch in die
Gurgel;
Und die zerhauenen Glieder, die halb noch lebenden,
kocht' er
Teils in siedender Flut, teils brät er sie über dem Feuer.
Wie er das Mahl auftischte, da warf ich mit rächendem
Strahle
Auf die Penaten das Haus, die würdig waren des
Eigners.
Doch der Erschrockene flieht; und die Stille der Flur nun
erreichend,
Heulet er auf, und müht sich umsonst zu reden; es
sammelt
Wut von ihm selber der Mund; und er rennt in
gewöhnlicher Mordlust
Gegen das schwächere Vieh, und freut sich auch jetzo
des Blutes.
Rauh in Zotten zergehn die Gewand', und in Beine die
Arme.
Auch als Wolf behält er die Spur der vorigen Bildung:
Gleich ist die Gräue des Haars, und gleich der Trotz in
dem Antlitz,
Gleich der funkelnde Blick, und gleich die Gebärde der
Wildheit.

Hin ist geschwunden das Haus; doch nicht ein Haus nur
verdient es,
Unterzugehn. Wo die Erde sich ausstreckt, tobt die
Erinnys.
Alles rennt, wie verschworen zum Unheil. Alle sogleich
denn
Sollen uns, was sie verdient, so will's die Gerechtigkeit,
büßen!

Jupiters Rede verstärkt ein Teil durch Worte, die mehr noch
Fachen des Zürnenden Glut, die anderen deuten ihm
Beifall.

Deukalion

[Inhaltsverzeichnis](#)

Jetzo beschloß der Vater, das frevle Geschlecht zu
vertilgen
Unter der Flut, Platzregen vom ganzen Himmel
entsendend.
Eilig sperrt er nunmehr in des Äolus Höhlen den
Nordwind,
Und was sonst für Hauche den Zug der Gewölke
verscheuchen.
Notus allein wird gesandt: und mit triefenden Schwingen
entfleucht er,
Sein scheusäliges Haupt pechschwarz in Dunkel
gehüllet;
Schwarz von Güssen der Bart; den greisenden Haaren
entströmt Flut;
Nebel umlagern die Stirn, ihm taut's von Gefieder und
Busen;
Und wie in breiter Hand abhängende Wolken er drückte,
Donnert es; dicht nun stürzen die Regenschauer vom
Äther.
Auch die Botin der Juno, mit mancherlei Farben
bekleidet,
Iris schöpft nun Gewässer, und reicht den Wolken die
Nahrung.
Schon sind die Saaten gestreckt, schon liegen beweint
des Bestellers
Wünsch' und Gelübd', und des Jahrs langwieriger
Schweiß ist verloren.

Nicht vorn Himmel allein zürnt Jupiter; sondern ihm
sendet

Sein blaulockiger Bruder des Meers mithelfende Fluten.
Schnell die Götter der Ströme berufen er. Als sie
versammelt
Nun den Palast anfüllten des Königes: Langer
Ermahnung,
Sprach er, bedürfen wir nicht. Willfahrt mit aller Gewalt
nun!
Solches ist not! Eröffnet die Wohnungen eures
Gestrudels,
Räumt die Dämme hinweg, und spornt die entzügelten
Ströme!

Jener gebot's, sie kehren zurück, und lösen der Quellen
Mündungen; und mit Getümmel entrollen sie all in die
Meerflut.
Selbst nun schwang in die Feste der Gott den
gewaltigen Dreizack;
Und sie erbebt', und spaltet Raum weitbusigen Wassern.
Über die Bord' entstürzen durch offene Felder die
Ströme;
Und mit der Saat Weinbäume zugleich, und das Vieh,
und die Männer
Raffen sie, Wohnungen auch, und der Götter geheiligte
Kammern.
Wenn ja der Häuser noch eins ausdauerte, und
unerschüttert
Trotzte dem Jammergeschick; doch überwallte den
Giebel
Höhere Flut, und es wankten im drückenden Strudel die
Türme.
Nirgend erschien durch Grenzen das Meer und die Erde
gesondert:
Offene See war alles, und flutete sonder Gestad' auf
Einer erklimmt den Hügel voll Angst; der andere rudert
Dort im gebogenen Kahn, wo er jüngst Pflugstiere
gelenket.

Über die Saaten hinweg und das eingesunkene
Landhaus
Schiffen sie dort und fangen den Fisch in dem Wipfel der
Ulme.
Oft, wie es trifft, wird der Anker in grünende Wiesen
geheftet,
Oft auch scharrt anstoßend der Kiel an dem unteren
Weinberg.
Und wo eben ihr Gras die schwächtigen Ziegen
gerupfet,
Lagern jetzt den gedunsenen Leib mißförmige Robben.
Nereus' Töchter erstaunen, die Hain', und die Städt', und
die Häuser
Unter den Wellen zu sehn; in dem Bergwald hausen
Delphine,
Springen in hohem Gezweig' und stoßen an bebende
Eichen.
Schafe durchschwimmt der Wolf; gelbmähnige Löwen
und Tiger
Führet die Flut; nichts frommt die Gewalt des Blitzes
dem Eber,
Nichts dem enttragenen Hirsche der leichtgehobene
Schenkel.
Lange nach Erd' umbiegend, wo auszuruhen vergönnt
sei,
Sinkt mit ermatteten Schwingen ins Meer der streifende
Vogel.
Über die Höh'n stieg tobend der Tief' unermeßlicher
Aufruhr,
Und von befremdender Brandung erscholl das
geschlagene Berghaupt.
Meist entraf't das Gewoge die Sterblichen: welcher die
Woge
Schonete, diese bezähmt mit dürftiger Nahrung der
Hunger.

Zwischen Hämonias Flur und der attischen breitet sich
Phokis,
Ehmals fruchtbares Land, da es Land war; aber anjetzo
Meer, und ein breites Gefilde der schnell einbrechenden
Wasser.
Siehe, da klimmt zu den Sternen ein Berg mit doppeltem
Gipfel.
Schroff, Parnassus genannt, und überschauet die
Wolken.
Als Deukalion hier (denn das übrige deckte die Meerflut)
Samt dem vermähleten Weib anhaftete, fahrend im
Schifflein;
Flehn den korycischen Nymphen sie beid' und den
Mächten des Berges,
Themis auch, der erhabnen Verkündigerin am Orakel.
Nie war besser gesinnt, noch mehr auf Billigkeit
achtend,
Irgendein Mann, nie frömmere ein Weib in Verehrung der
Götter.
Jupiter, der weitsumpfend den überschwemmeten
Erdkreis,
Und nur überig sah von so viel Tausenden einen,
Und nur überig sah von so viel Tausenden eine:
Ganz unsträflich sie beid', und beid' Anbeter der
Gottheit,
Trieb die zerstreuten Gewölke, und, die regnenden Lüfte
mit Nordwind
Reinigend, zeigt er dem Himmel die Erde, und der Erde
den Himmel.

Ausgezürnt hat endlich das Meer. Hinlegend den
Dreizack,
Sänftigt der Herrscher die Woge; und ihn, der empor aus
dem Abgrund
Ragte, die Schulter bedeckt mit angewachsenen
Muscheln,

Ruft er, den bläulichen Triton, heran; und die
Schneckendrommete
Heißt er ihn füllen mit Hauch, und zurück durch lautes
Geschmetter
Brandungen rufen und Ström'. Er faßt das gehöhlte
Meerhorn,
Welches gedreht in die Breit' anwächst von der
untersten Windung:
Welches Horn, wann Atem auch mitten im Meer es
empfangen,
Alle Gestad' umhallt vom Niedergang bis zum Aufgang.
Jetzt auch, sobald es den Mund im triefenden Taue des
Bartes
Rührte dem Gott, und gehaucht ausrief den befohlenen
Rückzug,
Ward es von allem Gewässer der Land' und der Meere
gehöret;
Und so weit das Gewässer es hörete, ward es gebändigt.

Schon hat Ufer das Meer; voll wallen die Ström' in den
Betten;
Niedriger rollen die Bäche; hervor gehn sichtbar die
Hügel;
Mählich steigt das Gefild', und wächst aus versiegenden
Wassern;
Und nach daurender Frist hebt endlich der Wald die
entblößten
Wipfel empor, und zeigt nachbleibenden Schlamm auf
den Blättern.
Hergestellt war die Erde. Doch jetzt die Leere
betrachtend,
Und wie in Totenstille der Welt Einöde verstummt war,
Sprach Deukalion so mit quellender Träne zu Pyrrha:

O du, Schwester und Weib, du einzige jetzo der Frauen,
Welche gemeinsamer Stamm mir erst, und vervetternete

Sippschaft,
Dann das Lager verband, nun selbst die Gefahr mir
verbindet!
Rings in den Landen der Welt, die der Morgen bestrahlt
und der Abend,
Sind wir beide das Volk; das übrige raubte die Meerflut!
Nicht ist auch noch jetzo die Sicherheit unseres Lebens
Völlig gewiß; uns schrecken hinfort noch Wolken die
Seele.
Was, wenn ohne den Gatten verschont dich hätte das
Schicksal,
Was, Unglückliche, wäre dein Mut? Wie könntest du
einsam
Dann ertragen die Angst? durch wessen Tröstung den
Kummer?
Denn ich (glaube mir das), wenn dich auch hätte der
Abgrund,
Folgete dir, o Gattin, und mich auch hätte der Abgrund!
Könnt' ich doch die Völker der Welt durch Künste des
Vaters
Wieder erneu'n, mit Seelen gebildete Erde belebend!
Wir nun sind, wir beide, der Rest des
Menschengeschlechtes,
(Also gefiel's dort oben!) und Beispiel' unserer Gattung!

Jener sprach's; sie weinten. Der Schluß war jetzo, die
Gottheit
Anzuflehn, und Hilfe durch heilige Lose zu suchen.
Ohne Verzug nahn beide sofort den cephisischen
Wassern,
Noch nicht lautere Bäche, doch schon bekannte,
durchwatend.
Als sie nunmehr dem Sprudel entschöpfete Taue
gesprenget
Auf die Gewand' und das Haupt; zum Tempel der
heiligen Göttin

Wenden sie jetzo den Schritt: dem oben das Dach in des
Moses

Schändendem Wüste sich barg, und glutlos jeder Altar
stand.

Dann den geweihten Stufen genaht, sank nieder aufs
Antlitz

Mann und Weib, und küßte das kalte Gestein mit
Erzittern.

Und: Wenn billigem Flehn, so sagten sie, himmlische
Mächte

Freundlich erweichen ihr Herz, wenn Zorn der Götter
gebeugt wird;

Sag', o Themis, wodurch der Verlust der Sterblichen
heilbar

Sei, und rette die Welt, o du Gütige, nun aus der
Sintflut!

Aber die Göttin, gerührt, antwortete: Weicht aus dem
Tempel;

Hüllt euch beide das Haupt, und löst die gegürteten
Kleider;

Werft sodann die Gebeine der großen Erzeugerin
rückwärts.

Lange stauneten sie; nun brach die schweigende Stille
Pyrrha zuerst, und versagte dem Götterspruche
Gehorsam;

Und um Verzeihung bittet ihr ängstlicher Mund, wenn sie
schaudre,

Durch zerstreutes Gebein der Erzeugerin Schatten zu
kränken.

Beide durchdenken indes die in wirrendes Dunkel
gehüllten

Worte des göttlichen Spruchs, und erwägen sie wohl
miteinander.

Dann zur Epimethide begann der Sohn des Prometheus
Also mit sanfterem Laut: Entweder uns täuscht die
Besinnung,
Oder Frömmigkeit will, nicht Freveltat, das Orakel.
Zeugerin ist ja die Erd', und die Stein' in dem Leibe der
Erde
Sind, wie mir deucht, das Gebein: dies sollen wir hinter
uns werfen.

Ihres Gemahls Auslegung vernahm zwar froh die Titanin,
Nur war in Zweifel die Hoffnung: so sehr mißtrauen sie
beide
Noch dem Göttergebot. Doch harmlos wird der Versuch
sein.

Talwärts gehn sie, verhüllen das Haupt, und entgürten
die Kleider,
Heben gebotene Stein', und werfen sie hinter den
Rücken.
Alles Gestein (wer glaubt' es, wofern nicht zeugte die
Vorwelt?)
Legte die Härte allmählich nun ab, und die trotze
Starrheit,
Schmeidigte mehr sich und mehr, und geschmeidiger
nahm es Gestalt an.
Bald, als wachsend es schwoll, und mild schon seine
Natur sich
Äußerte, schien es beinah, wie einige, noch unenthüllte
Menschengestalt; doch so, wie von angehauenen
Marmor,
Nicht vollendet genug, und roheren Bildnissen ähnlich.
Welcher Teil des Gesteins mit etwas Saft gefeuchtet
War, und der Erde verwandt, der gab dem Leibe die
Glieder;
Festeres, was unbiegsamer starrt, wird in Knochen
verwandelt;

Was als Ader erschien, das bleibt gleichnamige Ader.
Und nur wenige Frist, so gewann durch Gnade der
Götter
Alles Gestein, das der Mann aussendete, männliche
Bildung,
Und dem Wurfe des Weibes entblühete weibliche
Schönheit.
Drum sind wir ein hartes Geschlecht, ausdauernd zur
Arbeit;
Und wir geben Beweise, woher wir zogen den Ursprung.

Daphne

[Inhaltsverzeichnis](#)

Phöbus liebte zuerst die peneïsche Daphne: wofür nicht
Blindes Geschick ihn entflammt, nein wütender Zorn des
Kupido.

Delios schaut' ihn neulich, noch stolz von der Schlange
Besiegung,

Als er das schnellende Horn einbog mit gestrengter
Senne;

Und: Was soll, mutwilliger Knab', ein so tapfres Gerät
dir?

Spottet' er: das zu tragen geziemt nur unseren
Schultern,

Die wir scharf das Gewild und scharf die Feinde
verwunden!

Die wir ihn, der Hufen mit gräßlichem Bauche belastet,
Jüngst mit unzählbaren Pfeilen gestreckt, den
geschwollenen Python!

Wenn dein Fackelchen dir, ich weiß nicht, welcherlei
Liebe

Aufreizt, sei du vergnügt, ohn' unseren Ruhm zu
begehren!

Drauf der Cypria Sohn: Und trifft dein Bogen, o Phöbus,
Alles; der meinige dich! So weit dir alles, was lebet,
Nachsteht, ebenso weit verschwindet dein Ruhm vor
dem unsern!

Amor sprach's; und die Luft mit geschwungenen
Fittichen schlagend,

Kam er in Eil', und stand auf dem schattigen Haupt des
Parnassus.